

***Paket zum  
Tag der Menschenrechte  
am 10. Dezember***

---



***ARGE Jugend gegen Gewalt und  
Rassismus***

---

## Hintergrund

### **„Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.“ – ALLGEMEINE ERKLÄRUNG DER MENSCHENRECHTE<sup>1</sup>**

Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte wurde am 10. Dezember 1948 durch die Generalversammlung der Vereinten Nationen verabschiedet. Die Deklaration der Menschenrechte, die UN-Menschenrechtscharta oder kurz AEMR, ist das ausdrückliche Bekenntnis der Vereinten Nationen zu den allgemeinen Grundsätzen der Menschenrechte. Alljährlich wird jener Tag zum Gedenken an diese wichtige Charta als **Tag der Menschenrechte** begangen.

An diesem Tag werden auch diverse Preise wie der Sacharow-Preis des Europäischen Parlaments oder der Menschenrechtspreis der Organisation Reporter ohne Grenzen, verliehen. Zudem wird der Friedensnobelpreis am 10.12. jeden Jahres, dem Todestag von Alfred Nobel, vergeben. Heuer wird die Organisation für das Verbot chemischer Waffen diesen Award bekommen.

Aber nicht nur die positiven Auswirkungen der Erklärung der Menschenrechte werden am Tag der Menschenrechte ins Bewusstsein gerufen. Viele Menschenrechtsorganisationen nehmen diesen Tag jedes Jahr zum Anlass, die Menschenrechtssituation weltweit kritisch zu betrachten und auf aktuelle Brennpunkte hinzuweisen.

Auch die ARGE Jugend möchte diesen Tag und seine wichtige Bedeutung weitertragen. Dafür bieten wir Schulen, Gemeinden und Jugendeinrichtungen ein maßzuschneidendes Paket an, um in Ihren Organisationen zum Thema Menschenrechte arbeiten zu können.

---

<sup>1</sup> [http://www.ohchr.org/EN/UDHR/Documents/UDHR\\_Translations/ger.pdf](http://www.ohchr.org/EN/UDHR/Documents/UDHR_Translations/ger.pdf)

## Konkretes Angebot der ARGE Jugend zum Tag der Menschenrechte



### **Menschenrechtswanderweg im Grazer Leechwald**

#### **Menschenrechte kennen und menschenrechtliche Handlungsspielräume nutzbar machen**

Mag. Max Aufischer, Leiter der Kulturabteilung, hat im Grazer Leechwald einen Menschenrechtswanderweg errichtet, bei dem alle Artikel der Menschenrechtdeklaration vom 10.12.1948 in Form von Texttafeln nachzulesen sind. Bei einer geführten Wanderung entlang des Menschenrechtsweges wird auf globale und aktuelle Menschenrechtssituationen eingegangen. Im Brennpunkt der Diskussion stehen Handlungsspielräume für mehr Zivilcourage im Alltag.

Zeitausmaß: 3 Stunden



### **Meinungsfreiheit immer und überall?**

#### **Menschenrechte im politischen Diskurs**

Menschenrechte und deren Missachtung werden im politischen Diskurs, insbesondere in Zeiten des Wahlkampfes politischer Parteien, immer mehr zum Thema. Die Forderung der Rechte eines jeden Menschen sowie die Achtung und der Schutz der Würde, gehen hierbei oft unter. Anhand aktueller politischen Diskursthemen und Wahlkampfmaterialien, welche auf menschenrechtlich relevante Aspekte hin analysiert werden, wird die Problematik zwischen Meinungsfreiheit und Menschenrechtsverletzungen ins Bewusstsein gerückt. Dabei geht es um Fragen wie: Werden Menschenrechte verletzt? Welche? Warum? Wie kann ich Menschenrechtsverletzungen „zwischen den Zeilen“ erkennen? Was kann ich dagegen tun? Im Anschluss werden gemeinsam Strategien entwickelt, um Menschenrechten entgegen zu treten, und sich für mehr Achtung der Menschenrechte einzusetzen.

Zeitausmaß: 4 Stunden



### **Zivilcourage**

Dieser Workshop beschäftigt sich mit der Stärkung der persönlichen Verantwortung, der Förderung der Wahrnehmung eigener Lebenseinstellungen bzw. Werte und der Schulung sozialer Kompetenzen wie Kooperation, Kommunikation und Empathie. Fragestellungen wie beispielsweise „Was bedeutet eigentlich Zivilcourage?“ „Wie begegne ich Angriffen, Aggressionen, Ängsten oder Situationen, in denen ich alleine dastehe?“ werden behandelt und gewaltfreie Strategien des Eingreifens und Handelns bei Menschenrechtsverletzungen gemeinsam erarbeitet. Die TeilnehmerInnen lernen,

für sich selbst und andere einzutreten, positive und negative Kritik angemessen zu formulieren und anzunehmen oder in Bedrohungs- und Gewaltsituationen angebracht zu reagieren. Ziele sind die Förderung von Selbstbewusstsein, Selbstvertrauen und dem Glauben an die eigene Selbstwirksamkeit; die Stärkung kognitiver (Wissen über Rechte und Pflichten etc.) und sozialer Kompetenzen (u.a. Empathie, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit). Durch Rollenspiele werden die Strategien erprobt und so Selbstbehauptung trainiert.



## **Menschenrechtsmillionenshow**

### **Spielerisches Erlernen von Menschenrechten (für Jugendliche zwischen 10 und 14 Jahren)**

Was sind eigentlich Menschenrechte? Was bedeutet Frieden, Demokratie, Globalisierung und soziokulturelle Vielfalt? - Bei diesem Angebot geht es um eine spielerische Wissensvermittlung und Sensibilisierung zu den Themen Menschenrechte, Friedenspolitik, Demokratie, Globalisierung und Multikulturalität. Zu Beginn werden die Themenbereich gemeinsam erarbeitet und diskutiert. Dann werden die besprochenen Inhalte in Form einer Quizshow aufbereitet. Die GewinnerInnen erhalten einen Menschenrechtspreis.



## **Erschossen - gesteinigt - gehängt**

Kritische Auseinandersetzung mit dem Thema Todesstrafe, Geschichte und Methoden, gesellschaftliche Aspekte, Abschaffung der Todesstrafe, etc.. In vielen Ländern der Erde ist die Todesstrafe strafrechtliche Normalität. Auch in Staaten, die sich der Demokratie und Freiheit verpflichtet haben wie beispielsweise in den USA oder in Japan, ist diese Strafmaßnahme vorgesehen und wird auch regelmäßig angewandt. Anhand folgender Fragestellungen wird das Thema gemeinsam erarbeitet: Wo gibt es die Todesstrafe (nicht mehr)? Auf welche Delikte steht die Todesstrafe in unterschiedlichen Ländern? Welche Methoden der Todesstrafe werden angewandt? Wie sieht die Situation in Europa aus? Wann wurde die Todesstrafe in Österreich abgeschafft? Gibt es Gruppen innerhalb einer Gesellschaft, die stärker von Todesstrafe bedroht sind?

Zeitausmaß: 2 Stunden

## **ARMUT und REICHTUM in Österreich**

### **Der Rand in unserer Mitte**

Dieser Workshop schafft einen Überblick über die Bedeutung von Arm und Reich sowie eine kritische Auseinandersetzung mit den beiden Enden einer immer weiter auseinander klaffenden Schere. Österreich ist eines der reichsten Länder der Welt, aber gleichzeitig nimmt die Armut immer stärker zu. Was heißt es in Österreich arm zu sein? Wie viele Menschen sind in welcher Form betroffen? Die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, Umverteilungsprozesse und deren gesellschaftliche Folgen in Österreich, Europa und global werden diskutiert. Anhand des Armuts- und Reichtumsberichtes wird das zusammenhängende Wissen und Bewusstsein im Dialog gestärkt.

Zeitausmaß: 2 bis 3 Stunden

## **Spurensuche in der Menschenrechtsstadt Graz**

### **Dialog über Menschenrechte**

Die DVD „TRACKS – Jugendliche entdecken die Menschenrechtsstadt Graz“, wird als Anregung für einen Dialog über Menschenrechte genommen. Dabei werden Fragen wie „welche Pflichten hat eine Menschenrechtsstadt“ oder „welche Kriterien gilt es einzuhalten“, werden diskutiert. Ausgehend davon wird über Problemstellungen in der Umsetzung in Dialog getreten.

Zeitausmaß: 2 Stunden

## **KONSUM macht MENSCHENRECHTE**

### **Täglich kleine Entscheidungen mit großen Auswirkungen**

Jeder und jede von uns trifft alltäglich bewusst oder unbewusst etliche Entscheidungen, die das Essverhalten, das Mobilitätsverhalten, unsere Urlaubsplanung, unsere Shoppingkultur, etc. betreffen. Diese Entscheidungen haben Auswirkungen die eigene Gesundheit und Empfindlichkeit, aber auch auf die Umwelt, die Arbeitsmarktentwicklung oder die Einhaltung von Menschenrechten. Bei diesem Angebot werden Kaufentscheidungen, deren gesellschaftliche und persönliche Bedeutungen sowie Konsequenzen in den Vordergrund gerückt. Dabei wird auf soziale Missstände, gesellschaftlichen Ausgrenzung und Ausbeutung von ArbeiterInnen, sowie auf wirtschaftliche Machtstrukturen und deren Auswirkung auf die Einhaltung von Menschenrechten eingegangen. Gemeinsam werden Handlungsspielräume beim eigenen Konsum- und Einkaufsverhalten erörtert und umsetzbare Lösungen erarbeitet.

Zeitausmaß: 2 bis 4 Stunden

Die Angebote sind über die ARGE Jugend gegen Gewalt und Rassismus buchbar. Gerne können wir ihre speziellen Anliegen und Wünsche in der Umsetzung mitberücksichtigen.

**Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:**

**ARGE Jugend, Grabenfeldstraße 12a, 8600 Bruck an der Mur,  
03862/57 380**

**Martina Mauthner-Tarkusch: 0664/53 21 606**

**Bettina Renzler: 0664/20 61 975**

**[martina.mauthner@argejugend.at](mailto:martina.mauthner@argejugend.at)**

**[bettina.renzler@argejugend.at](mailto:bettina.renzler@argejugend.at)**

